

**Al**

**tut Not!**

## Ausbildungsplätze sind knapp im Erftkreis

von Michael Kasiske

Seit langem auf Lehrstellen-suche: Marion Chamier, hier mit Berufsberater Leonhard Schrog vom Arbeitsamt

Marion Chamier hatte das Praktikum im Büro bereits gut gefallen, aber als sie die Realschule 1996 verließ, konnte ihr das Arbeitsamt in Brühl keine Stelle vermitteln. Sie hat über 50 Bewerbungen geschrieben, aber keine Zusage erhalten. Gerade im Dienstleistungssektor sind die Ausbildungsplätze im Erftkreis knapp. Deshalb besucht Marion Chamier jetzt die höhere Handelsschule, um auf diesem Weg doch in ihren Traumberuf zu kommen. In einem handwerklichen Beruf zu arbeiten, kann sich Marion Chamier wie viele andere Jugendliche nicht vorstellen. Axel Kürschner von der Berufsberatung erklärt: "Die Ausbildungsberufe im Dienstleistungssektor haben einfach ein höheres Prestige bei den Jugendlichen." Bei vielen gelten diese Berufe auch als zukunftsorientierter. Theo Holcher vom Arbeitsamt gibt jedoch zu bedenken: "Als Bäcker zum Beispiel haben die Jugendlichen viel bessere Chancen, nach der Ausbildung eine Stelle zu finden. Außerdem können sie sich später selbständig machen." Die Berufsberater müssen jedoch die Freiheit der Berufswahl berücksichtigen: "Unsere Einflußmöglichkeiten sind beschränkt, wir dürfen die Jugendlichen nicht lenken", betont die Direktorin des Brühler Amtes Dorothee Lentzen, "außerdem haben wir das Renommee der Berufsberatung gestärkt, indem wir die Jugendlichen bei der Suche eines Ausbildungsplatzes in ihrem ge-

wählten Beruf unterstützt haben." Obwohl es einen größeren Bedarf an ausgebildeten Mitarbeitern im Dienstleistungssektor gibt, stagniert im Erftkreis die Zahl der Ausbildungsplätze in diesem Bereich. Die Betriebe bilden einfach kein eigenes Personal aus. Frau Dorothee Lentzen weiß: "Viele Jugendliche müssen für ihre Ausbildung nach Köln oder Bonn fahren." Das die Jugendlichen nur Traumberufe anstreben, wollen die Berater des Brühler Arbeitsamtes nicht bestätigen. Aber die Fertigungsberufe sind unbeliebter, obwohl hier noch Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Einige Arbeitgeber in diesen Bereichen können deswegen den Ausbildungsplatzmangel nicht nachvollziehen, da manche verzweifelt einen Auszubildenden suchen. Insgesamt standen im Erftkreis Ende Juni 940 noch nicht vermittelten Bewerbern 541 unbesetzte Stellen gegenüber, wobei einige der Bewerber schon einen Platz gefunden haben und dieses nicht dem Arbeitsamt gemeldet haben. Besonders schlecht ist die Situation für weibliche Bewerber: "Für Mädchen stehen meist nur die begehrten Dienstleistungsberufe zur Verfügung, da sie in den Fertigungsberufen weniger Angebote bekommen," ergänzt Abteilungsleiter Theo Holcher. Um an der schlechten Ausbildungsplatzsituation im Erftkreis etwas zu ändern haben viele Politiker und Institutionen Aktionen zur Lehrstellensuche ins Leben gerufen. Unter anderem hat der Kreisvorsitzende der CDU Dr. Jürgen Rüttgers gefordert: "Kein junger Mensch, der zur Berufsausbildung bereit und fähig ist, darf ohne Angebot eines Ausbildungsplat-

Den Weg zum Arbeitsamt kennt Marion Chamier jetzt schon gut, denn seit fast einem Jahr sucht sie einen Ausbildungsplatz in ihrem Traumberuf: "Ich möchte wie meine Eltern im Büro arbeiten, deshalb suche ich einen Ausbildungsplatz als Rechtsanwaltsgehilfin oder als Steuerfachangestellte."



Kennt die Sorgen der Suchenden: Arbeitsamtsdirektorin Dorothee Lentzen (rechts), hier mit ihren Mitarbeitern (v.l. Monika Becker, Theo Holscher und Axel Kürschner

zes bleiben." Um das Ausbildungsangebot zu erhöhen, startete die CDU die Aktion "100 plus". Durch persönliche Gespräche wurden Arbeitgeber im Erftkreis daraufhin motiviert neue Stellen zu schaffen. Das Ziel der Aktion hieß: "100 neue Ausbildungsstellen bis zur Sommerpause." Leider wurde dieses Ziel

nicht erreicht, aber immerhin 60 neue Lehrstellen haben die Mitglieder der CDU bei den Betrieben im Erftkreis herausgekitzelt. Auch Klaus Lennartz (SPD) versuchte per Telefon Ausbildungsplätze zu schaffen. Unterstützt hat er damit NRW-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement der auf einer zweiwöchigen

10 • BRÜHLER MARKT



Zusammen Lehrstellen geschafft: NRW-Wirtschaftsminister Wolfgang Clement mit Dr. Horst-Dieter Schüddemage von der Hoechst AG in Knappsack sowie Hürths Stadtdirektor Walther Boecker und MdB Klaus Lennartz



60 neue Lehrstellen konnte Bundeswirtschaftsminister und Vorsitzender der CDU Erftkreis, unterstützt von MdL Michael Breuer und Willi Zylajew schaffen.

"Betteltour" in einem Bus mehr als 1400 Lehrstellen in NRW geschaffen hat. Die Direktorin des Brühler Arbeitsamtes Frau Dorothee Lentzen schätzt diese Aktionen: "Das Problembewußtsein der Öffentlichkeit wird auf die Jugendlichen gelenkt und durch den Druck auf manche Parteifreunde entstehen wirklich neue Ausbildungsstellen." Den Zeitpunkt findet Dorothee Lentzen allerdings ungünstig, denn zum jetzigen Zeitpunkt ist es eigentlich zu spät: "Gute Bewerber sind entweder schon versorgt oder haben sich zur Schule angemeldet. Deswegen sieht man an dem Engagement der Politiker vor allem, wie brisant die Lage ist." Das Hauptproblem ist die ansteigende Zahl von Bewerbern (+ 12,6 % zum Vorjahr), die durch hohe Schulabgangszahlen und die starke Nachfrage nach betrieblichen Ausbildungen verursacht wird. Dagegen stieg die Zahl der Ausbildungsplätze nur leicht (+ 3,8 %). Auch für die nächsten Jahre

kann Frau Lentzen keine Entwarnung geben. Für alle, die noch keine Lehrstelle haben oder 1998 eine suchen, veranstaltet das Arbeitsamt einen "Tag der offenen Tür" am 6. September. Bei diesem können sich alle Brühler an über 50 Ausbildungsstellen über die unterschiedlichen Berufe informieren und direkt Kontakte zu Ausbildungsbetrieben knüpfen. Schwerpunkt ist dieses Jahr der Bereich "Neue Technologien, Umweltschutz und Informationstechnologie". Schon im Vorfeld haben viele Jugendliche eine Internetseite für einzelne Ausbildungsbetriebe gestaltet, um so mit dem Betrieb in Kontakt zu treten. Als Festredner wird Dr. Jürgen Rüttgers erwartet. Vielleicht findet Marion Chamier auch an diesem Tag endlich den richtigen Kontakt zu einem Rechtsanwalt.

**1232 Seiten**



**Urlaub, wie ich ihn mag.**

**Die neuen Kataloge Winter 97/98 sind da!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:  
**FIRST REISEBÜRO**

D. S. TRAVELING GMBH

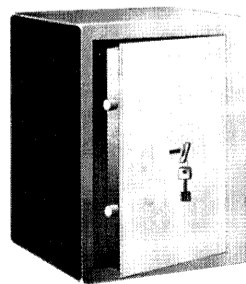
Pingsdorfer Straße 87 (viele kostenlose Parkplätze)  
50321 Brühl

Tel. 0 22 32 / 9 45 22 10 • Fax 0 22 32 / 4 52 12

Steinweg 27 (gleich gegenüber Kaufhof)  
50321 Brühl

Tel. 0 22 32 / 9 45 22 60 • Fax 0 22 32 / 4 50 90

**ABC-Sicherheitstechnik**  
Ihr Partner in allen Sicherheitsfragen



**Sicherheit mit Sicherheit**

Lassen Sie sich nicht von dubiosen Geschäftspraktiken hinter's Licht führen.

Fachgerechte Montage und qualifizierte Ausführung Ihrer Sicherheitsanlage garantiert nur der Fachbetrieb.

**Zu Ihrer Sicherheit für die Urlaubszeit:**

**Tresor CITY-Line 449,00 349,00 DM**

In Brühl ist nur ABC-Sicherheitstechnik ein VDS-anerkannter Betrieb



ABC-Sicherheitstechnik GmbH  
Schützenstraße 3 • 50321 Brühl  
Tag und Nacht Tel. 0 22 32 / 9 44 44

Ersatzschlüssel aller Art, Autoschlüssel nach Code, Schließanlagen innerhalb 24 Stunden, Schlösser, Sicherheitsbeschläge, elektronische Alarmanlagen, Fluchtwegsicherung, Torantriebe, Zutrittskontrollsysteme, Tresore, Schilder, Gravuren

**interkey**